

Erster Fall der Afrikanischen Schweinepest im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Die Afrikanische Schweinepest breitet sich im Kreis Offenbach aus. Neue Sperrzonen werden eingerichtet, um die Ausbreitung zu verhindern.

In einer besorgniserregenden Entwicklung hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg zwei Fälle von Afrikanischer Schweinepest (ASP) gemeldet, was weitreichende Auswirkungen auf die lokale Landwirtschaft haben könnte. Diese hochansteckende Viruserkrankung, die ausschließlich Schweine betrifft, wurde in den letzten Tagen durch die Entdeckung infizierter Wildschweine in Pfungstadt-Eschollbrücken und Ober-Ramstadt bestätigt.

Die Ausbreitung der Schweinepest

Das erste Anzeichen für einen ASP-Fall im Landkreis trat am Dienstag, 30. Juli 2024, auf, als ein totes Wildschwein in Pfungstadt-Eschollbrücken gefunden wurde. Am Mittwoch, dem 31. Juli 2024, erhielt die Kreisverwaltung die positiven Testergebnisse. Über die Entdeckung wurde schnell informiert, und das Tier wurde zur Kadaversammelstelle in Griesheim gebracht, um eine sichere Entsorgung zu gewährleisten.

Reaktionen der Behörden

Die Kreisverwaltung hat unverzüglich reagiert, um die Ausbreitung der Krankheit zu stoppen. Laut dem Kreissprecher Matti Merker werden die bestehenden Sperrzonen möglicherweise ausgeweitet, um den neuen Ursprung des Virus

zu berücksichtigen. Dies ist besonders wichtig, da die Afrikanische Schweinepest für die Tierhaltung eine ernsthafte Bedrohung darstellt und bereits in anderen Regionen zu massiven Schlachtungen von Hausschweinen geführt hat, wie zuletzt im Landkreis Groß-Gerau mit der Tötung von 1800 Tieren.

Maßnahmen zur Bekämpfung der ASP

Um die Situation unter Kontrolle zu bringen, hat der Landkreis bereits mehrere präventive Maßnahmen ergriffen. Dazu gehören Drohnenflüge zur Überwachung der Wildschweinbestände, der Bau von Wildschweinbarrieren und Informationskampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung über die Risiken und Verhaltensweisen, die zur Eindämmung der Ausbreitung beitragen können. Diese Kampagnen sollen insbesondere darauf hinweisen, dass Speisereste nur in verschließbare Müllbehälter entsorgt werden sollten.

Die Bedeutung für die Landwirtschaft

Die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest hat nicht nur direkte Auswirkungen auf Wildschweine, sondern betrifft auch die Hausschweinehaltung erheblich. Landwirte im Landkreis Darmstadt-Dieburg müssen sich auf mögliche Folgeschäden in Form von Einkommensverlusten und erhöhten Sicherheitskosten einstellen. Die Ministerien für Landwirtschaft in Berlin und Wiesbaden planen zudem eine Informationskampagne entlang der Autobahnen, um Reisende auf die Bedeutung der richtigen Abfallentsorgung hinzuweisen und somit eine weitere Verbreitung des Virus zu verhindern.

Die Situation am Dienstag, 2. August 2024, hat sowohl lokale als auch überregionale Bedeutung, da die Landwirte in der Umgebung von der aktuellen Epidemie unmittelbar betroffen sind und die Gesundheit der Schweineherden entscheidend für die Lebensmittelversorgung ist. In den kommenden Wochen wird es an den Behörden liegen, den weiteren Verlauf der

Situation zu beobachten und gegebenenfalls weitere Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesundheit sowie die wirtschaftlichen Interessen der betroffenen Landwirte zu schützen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)